

GOTT UND DIE WELT

Fastenaktion
lädt ein,
Gutes zu tun

Misereor-Hilfswerk hilft in Afrika

Die einen verzichten auf Alkohol, andere auf Süßes, Fernsehen oder Smartphone-Nutzung. Der Verzicht auf die ein oder andere Annehmlichkeit oder auch auf eine eher schlechte Gewohnheit ist in der Fastenzeit beliebt.

Die christliche Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern meint aber mehr als nur Verzicht. Es geht darum, etwas für andere zu geben oder zu tun. Daran erinnert das katholische Hilfswerk Misereor jedes Jahr mit der Misereor-Fastenaktion und dem Misereor-Sonntag.

Berichte aus Westafrika

Das war an diesem Wochenende in vielen katholischen Gottesdiensten ein Thema. Unter dem Motto „Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen“ ging es um Menschen in Burkina Faso in Afrika, die ideenreich mit neuen Methoden der Landwirtschaft höhere Einkommen erwirtschaften und damit die Ernährung und Versorgung ihrer Familien sicherstellen. Ein Agrarwissenschaftler aus dem westafrikanischen Land hatte dazu Anfang März in zwei Dortmunder Gemeinden vom Erfindergeist afrikanischer Bauern berichtet, den es zu unterstützen gelte.

Das macht Misereor und hilft damit Afrikanern, ihre

Zukunft selber in die Hand zu nehmen. Wir Menschen sind weltweit miteinander verbunden und aufeinander angewiesen. Diesen Gedanken greift das afrikanische Sprichwort „Ich bin, weil du bist – und du bist, weil wir sind“ auf.

Hungertuch als Symbol

Künstlerisch umgesetzt ist dies in dem „Hungertuch“, das aktuell in vielen katholischen Kirchen hängt. Das Bild von dem aus Nigeria stammenden und in Deutschland lebenden Künstler Chidi Kwubiri zeigt die intensive Begegnung zweier Menschen. Es steht für die Überwindung von Fremdheit und Distanz durch Nähe und Aufeinander-Zugehen.

Wenn der Verzicht auf bestimmte Genussmittel oder anderes dabei hilft, dafür aufmerksamer zu werden, ist es sicher eine gute Idee, in diesem Sinne zu fasten.

Andreas Coersmeier ist

Stadtdechant und Propst und damit erster Repräsentant der Katholischen Kirche in Dortmund.



ANZEIGE



Dieser aktuelle Zeitungsprospekt online unter:

RuhrNachrichten.de

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen
www.ruhrnachrichten.de/dortmund

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne montags bis freitags von 6.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 7 bis 13 Uhr unter 0800 6655443 weiter.

Postfach 10 50 51, 44047 Dortmund
Hausanschrift: Pressehaus, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

Leserservice/Zeitungszustellung
Telefon 0800 6655443, (Kostenfrei aus allen Netzen); Fax 0231 9059 8707
E-Mail: leserservice@ruhrnachrichten.de

Lokalredaktion Dortmund
Telefon 0231 9059 4801, Fax 0231 9059 8403
E-Mail: lokalredaktion.dortmund@ruhrnachrichten.de

Ulrich Breulmann (Leiter, eul, Tel. 0231 9059 4800), Gaby Kolle (Stv., ko, 9059 4817); Tilman Abegg (tag, 9059 4816), Peter Bandermann (ban, 9059 4863), Ulrike Böhm-Heffels (bö, 9059 4814), Sarah Bornemann (sbo, 9059 4840), Jennifer Kotte (jik, 9059 4818), Tobias Großekemper (tgk, 9059 4831), Daniel Müller (dam, 9059 4833), Michael Nickel (min, 9059 4808), Wiebke Ploger (wip, 9059 4894), Susanne Riese (rie, 9059 4819), Michael Schnitzler (mich, 9059 4812), Jana Schoo (joo, 9059 4893), Irene Steiner (is, 9059 4807), Thomas Thiel (th, 9059 4836), Oliver Volmerich (oli, 9059 4811), Dennis Werner (dew, 9059 4810), Peter Wulle (pwu, 9059 4815), Nordost: Andreas Schröter (AS, 9059 4883), Süd: Jörg Bauerfeld (jög, 9059 4864), Felix Guth (fegu, 9059 4834), West: Matthias vom Büchel (vb, 9059 4873), Beate Dönnnewald-Rondorf (Dön, 9059 4874), Claudia Kretschmar (9059 4802), Janine Horvat (9059 4803), Barbara Schmitz (9059 4804), Patricia Zernik (9059 4806).

Anzeigen/Beilagen/Werbung
Telefon 01801 224402 (3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute) Fax 0231 5344 3166 E-Mail: anzeigen@ruhrnachrichten.de

HERAUSGEBER: Lambert Lensing-Wolff, VERLAG: Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund, GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Sandmann, Hans-Christian Haarmann, Vi.S.d.P. CHEFREDAKTION: Hermann Beckfeld, Dr. Wolfram Kiwit, ANZEIGEN: Boris Stöber, LESERMARKT: Boris Stöber, DRUCK: Lensing Druck GmbH & Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund, LOGISTIK: Lensing-Wolff Pressevertriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Jörg Euler), Nachrichten: WestNews GmbH & Co. KG (Leitung: Holger Niehaus; Politik: Gerhard Vogelsang; Regionales/Reportage: Uwe Becker; Sport: Sascha Klaverkamp; Berlin: Büro Herholz + Buchsteiner, nachrichtenredaktion@ruhrnachrichten.de). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 01.01.2017. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

LANDTAGSWAHL 2017 – DER KANDIDATENCHECK

„Chancen der Digitalisierung nutzen“

Von Kopf bis Fuß: Torsten Sommer (Piratenpartei) tritt im Wahlkreis 111 (Mengede, Huckarde, Innenstadt-West) an

In einer Serie zur Landtagswahl am 14. Mai stellen wir die aussichtsreichsten Dortmunder Kandidaten vor. Sie haben entweder gute Chancen, direkt gewählt zu werden, oder belegen auf der Landesliste ihrer Partei einen vorderen Platz. Unter der Überschrift „Auf Herz und Nieren“ bitten wir insgesamt 12 Kandidaten, einige Satzanläufe zu ergänzen. Auf diese Weise stellen sich die Politiker sozusagen vom Scheitel bis zur Sohle vor und informieren über ihre politischen Grundsätze und Ziele. Zurzeit sind neun Politiker und Politikerinnen aus Dortmund im Düsseldorf Landtag vertreten. Dazu gehört auch der Pirat Torsten Sommer, der am 14. Mai wiedergewählt werden möchte. Mit ihm setzen wir die Serie „Von Kopf bis Fuß“ fort.

WOFÜR ICH SOFORT DIE ÄRMEL
AUFKREMPELN WILL ...

... ist, dass wir alle von der Digitalisierung profitieren. Und an der Digitalisierung und ihren Folgen führt kein Weg vorbei.

AN DIE NIEREN GEHT MIR ...

... das Schicksal von Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung an den europäischen Grenzen und im Mittelmeer sterben.

WAS ICH IM SINN HABE ...

... ist, die Digitalisierung politisch so zu begleiten, dass wir keinen Menschen zurück lassen und wir die Chancen der Digitalisierung dazu nutzen unser aller Leben nachhaltig zu verbessern.

POLITISCH SCHLÄGT MEIN
HERZ FÜR ...

... meine Piraten. Es ist schade, dass sich der Wähler einmal mehr von leeren Versprechen derjenigen blenden lässt, die uns soziale Ungerechtigkeiten wie Hartz IV erst eingebrockt haben. Soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit politischer Prozesse, direkte Demokratie, die Gewissheit durch eine Grundsicherung ein selbstbestimmtes Leben in einem freien und demokratischen Europa ohne Grenzen führen zu können, das sehe ich nur bei Piraten. Und dafür schlägt mein Herz!

BEWEGLICHKEIT IN DER
POLITIK ...

... ist notwendig, um Kompromisse zu erreichen, darf aber nie Selbstzweck sein oder zu politischer Beliebigkeit führen.

GROSSE SCHRITTE SIND
ERFORDERLICH ...

... um unser Bildungssystem und unsere Arbeitswelt menschengerecht zu „digitalisieren“, und dabei allen Menschen die Gewissheit zu geben, auch in der Zukunft ihr Auskommen zu haben.

ZUR PERSON



Torsten Sommer

Mit Platz 3 auf der Landesliste der Piratenpartei NRW hat Torsten Sommer für den Fall, dass die Piraten erneut in den Düsseldorf Landtag einziehen, gute Chancen auf eine weitere Legislaturperiode in dem NRW-Parlament. Bevor er 2009 bei der Piratenpartei eintrat, gehörte er keiner politischen Partei an. 2010/2011 fungierte Sommer als Schatzmeister im neu gegründeten Kreisverband der Piraten in Dortmund. 2012 kam er über Listenplatz 11 der Piratenpartei in den Landtag. Im Wahlkreis 111 erhielt er damals 11,3 Prozent der Erststimmen. Im Landtag ist er ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, im Kommunalausschuss und im Hauptausschuss.

Geboren: 28.9.1971 in Hagen-Haspe
Wohnort: Dortmund
Beruf: Mitglied des Landtages NRW
Familienstand: verheiratet, drei Kinder
Ausbildung: Groß- und Außenhandelskaufmann
Parteimitglied seit: 2009

